



Jahresbericht des Präsidenten

Verein bikeOmania 2010

Erstellt für die 14. Generalversammlung bikeOmania vom Samstag, 22. Januar 2011.

Schon wieder ist ein Jahr vorbei und wir sitzen hier – wahrscheinlich zum letzten Mal an diesem Ort – um die 14. Generalversammlung von bike-o-mania zu absolvieren.

2010 präsentiert sich als durchzogenes Jahr. Wir dürfen wie immer auf ein paar schöne Highlights zurückschauen – darauf komme ich noch zu sprechen. Aber leider gibt es auch ein paar weniger schöne Vorkommnisse. Wir verzeichneten im 2010 mehrere gröbere Sportunfälle. Darunter einen Bänderriss, einen Fussgelenkbruch sowie zwei Schulterbrüche. So darf es natürlich nicht weitergehen sonst werden wir in ein paar Jahren nur noch Makramee- oder Töpferkurse belegen dürfen.

Wir starteten das Jahr 2010 mit GV und Ski-Weekend hier im schönen Saanenland. Aus dem Vorsatz, einen Ersatzort zu suchen, wurde leider nichts. Wir werden dieses Vorhaben dieses Jahr darum nochmals neu beleben und umsetzen.

Am 27. März fand der Theaterabend in der Krone Aarberg statt. Das Stück war diesmal nicht von Roberto geschrieben. Trotzdem hielten es nicht ganz alle im Saal aus und einige sind heilfroh, dass Sile nun nicht mehr Theatergruppenpräsident ist. Sorry – eigentlich ist es ja nicht meine Aufgabe zu kritisieren sondern zu loben! Also Sile: Danke für die Einladung und die tolle schauspielerische Leistung. Wir kommen sicherlich auch beim nächsten Mal wieder.

Am 22. April absolvierten wir einen Fechtabend. Sile organisierte uns Huwi als Fechtlehrer und dieser lernte uns sofort Disziplin und Haltung. So lernten wir eine anstrengende und anspruchsvolle neue Sportart kennen. Echt ein gelungener Anlass! Das kleine Abschluss-Fechttturnier wurde von Jürg dominiert und auch gewonnen.

Vom 21.-24. Mai folgte unser Trainingslager am Lago die Varese. Traditionell perfekt organisiert von Heinz Hugi. Es gibt einen langen, gut mit Fotos dokumentierten Bericht auf unserer homepage. Ich kann das Nachlesen bestens empfehlen. An dieser Stelle seien mir aber zwei Hinweise erlaubt. Der erste: Es hat ein Röntgenbild im Bericht. Darauf sieht man die lädierte Schulter von John, der nicht nur die Tour nach dem Sturz am zweiten Tag sondern auch noch die Touren vom dritten und vierten Tag absolvierte. John kennt definitiv keine Schmerzen! Der zweite Hinweis betrifft das Kosten/Nutzen-Verhältnis. Bikeferien sind günstig! 6 Männer, 4 Tage Wellness, üppige Mahlzeiten, genügend Flüssiges und Gesamtkosten von lächerlichen $6 \times 583.-- = 3498.--$. Da bekommt Mann noch etwas fürs Geld! Es gibt selbstverständlich an dieser Stelle keinen Seitenhieb auf die Kosten des Wellness-Trips unserer geliebten Damenmannschaft. Dafür bin ich zu höflich.

Noch kurz zur Statistik: wir absolvierten mit dem Bike an diesen 4 Tagen 148,3 Kilometer und 3254 Höhenmeter. Der Name Trainingslager war also Programm.

Am 4. Juli organisierte uns Familie D'Eramo den Familienausflug mit Grill. Wir fuhren mit den Velos von der Kanuhütte Grenchen Richtung Solothurn. Bereits nach ein paar Kilometern hatte John unser Lager mit Lagerfeuer, Apéro und Getränken eingerichtet und wir machten es uns gemütlich. Am Nachmittag gab es zwei Highlights. Das erste war organisiert: Alle durften mit einem motorisierten Pontonierboot eine oder zwei Runden auf der Aare drehen. Das zweite Highlight bot uns das Wetter. Eine Sturmfront zog innert Minuten auf und zwang uns zu einer überhasteten Abreise. Leider ohne Erfolg. Wir erwischten den Sommersturm mit enormen Windböen und Platzregen voll auf den Bikes. Das war ein Abenteuer! Danke John für die Organisation.

Im Hochsommer wagte sich unser Profibiker Heinz Hugi an seine erste Alpenüberquerung. 6 mörderische Etappen führten ihn und seine Mitstreiter von Chur nach Davos, nach Filisur, Celerina, Livigno, Santa Maria bis nach Tirano. Total 11'170 Höhenmeter und 326 Kilometer. Davon das meiste auf Schotter, Steinwegen, und auch als Bike-Trageabenteuer über Leitern. Die Fotos und seinen begeisternden Tourbericht habe ich noch im Kopf. Auch solche Torturen und Pareforce-Uebungen scheinen sich also zu lohnen! Wir gratulieren Heinz zu seinem Mut und seiner Ausdauer.

Am 14. August fand das Bikeweekend 2010 statt. Organisatoren waren diesmal Gaby und Marcel Geissbühler. Bike-o-mania komplett traf sich in der Kanuhütte Grenchen und wir fuhren via Büren-Diessbach-Wengi bis nach Burgdorf. Dort besuchten wir die Luginbühl-Ausstellung. Die Führung machte Brutus Luginbühl – einer der Söhne des berühmten Berner Künstlers. Brutus wusste zu allen Stücken und insbesondere zu den Verbrennungen interessante Geschichten zu erzählen. Wir übernachteten im Hotel Berchtold in Burgdorf und das Nachtessen nahmen wir bei strömendem Regen im Sommerhaus ein. In der Nacht stürmte und regnete es ununterbrochen. Am Sonntag hatte Marcel nicht den Mut, die Tour mit dem Bike fortzusetzen – obwohl es im Nachhinein betrachtet wahrscheinlich funktioniert hätte. Dank den Taxidiensten von Karin sowie Beatrice und Heinz konnten wir alle Biker und das Material verladen und den Sonntag neu organisieren. Darum betrug die Bikeleistung nur bescheidene 41 Kilometer und 300 Höhenmeter.

Am 3. September waren wir wieder am traditionellen Volleyballturnier in Meinisberg. Verstärkt wurden wir von Siles Sohn Aendu und einem deutschen Bodybuilder bzw. Dachdecker dessen Name ich mir leider nicht merken konnte. Wir erreichten ohne wirklich grossen Einsatz, Einspielen, Training oder ähnlichem Mumpitz den vierten Platz. Am Sonntag nahm ein Familiengemischtes bike-o-mania-Team an der Radtrophy des TV Meinisberg teil. Flavia und Luana D'Eramo, David und Marcel Geissbühler absolvierten den Parcours souverän und errangen den zweiten Platz von 58 teilnehmenden Mannschaften. Wenn wir alle einen Reifen um einen Pfahl werfen könnten, hätten wir sogar klar gewonnen. Im nächsten Jahr wird frech der Sieg angestrebt.

Und auch Markus Frei will ich hier separat erwähnen. Er hat im Herbst seinen inneren Schweinehund überwunden und einen echten Feuerlauf absolviert. Das Beweisfoto ist in diesem Jahresbericht integriert. Herzliche Gratulation zu dieser Mutprobe!



Der Kultabend war dieses Jahr eine Kulturreise ins schöne Berner Oberland. Danke Silvan für die Organisation. Es war ein echtes Highlight! Wir haben auf dieser Reise zwei beeindruckende Handwerker kennen gelernt. Dem ersten, dem sympathischen Schnitzer, hat Markus nach der Demonstration seiner Arbeitsweise und der Präsentation seiner Werke einen Stammgast aus Kirschbaum abgekauft. Beim zweiten Handwerker haben wir gegessen. Sein Name ist Schudel. René Schudel. Schon das Apéro war ein Gedicht. Danach genossen wir das Essen. Sogar der Abschluss im Weinkeller mit Süsswein und Käse war speziell; durften wir diesen Moment doch exklusiv mit René Schudel verbringen. Alles in allem ein sehr gelungener Ausflug. Bestens organisiert. Kulturell und kulinarisch überraschend und hochstehend. Nochmals DANKE Silvan für die Idee und Organisation.

Am 11. Dezember trafen wir uns im tiefen Wald bei Mühledorf zum Fondueessen. Leider fehlte dieses Jahr der Schnee. Trotzdem war es schön und heimelig – vor allem in der geheizten Waldhütte. Schön war auch, dass wieder so viele Kids dabei waren. Danke Jürg für das grosse Feuer und DANKE Irène für die perfekte Verpflegung, die Einladung und Organisation.

Und nun komme ich schon zum Jahresende. Leider mussten wir die Reise in die Süderen mangels genügend TeilnehmerInnen absagen. Diese Zeiten – ich glaube wir waren 7 oder 8 Mal dort, sind nun endgültig vorbei. Ich erinnere mich mit Wehmut an diese schönen Events in diesem grossen Haus voller feiner Leute! Einfach, dass es einmal gesagt und auch festgehalten ist!

Wir mussten uns also neu organisiert. Am 31. Dezember packten wir Kind und Kegel in die Autos und fuhren nach Adelboden. Skifahren war angesagt. Und diesmal klappte es! Das Wetter war herrlich. Es hatte sogar (knapp) genug Schnee und wir alle genossen bis zur letzten Minute die Sonne, den Schnee und die kalte Bergluft.

Um 19 Uhr trafen wir uns wieder bei Regula und John. Sie haben uns für diese Silvesterfeier grosszügiger weise Zuflucht gewährt. Als wir eintrafen, war bereits alles vorbereitet und wunderschön dekoriert. Als Silvestermenu gab es Raclette mit Tischgrilladen sowie ein feines Dessert. Dazu herrlichen Wein. Alles was das Herz begehrt! Leider waren viele von uns vom Skifahren oder von der Arbeit müde. Auch war Joel Bühlmann krank geworden und so löste sich die Gesellschaft bereits kurz nach Mitternacht langsam auf. Es war ein langer aber ausserordentlich schöner Tag. Ich hoffe, dass wir mit unserer Jungmannschaft noch einige so friedliche und unterhaltsame Skitage erleben dürfen.

So – und jetzt präsentiere ich euch noch die mit Spannung erwartete Trainingsrangliste 2010.

Jahr Total Trainings: **28** Sortieren nach:

RANG	NAME	Teilnahmen	
1.	Binggeli Heinz	23	Details...
2.	Frei - Waldmeier Silvan	21	Details...
3.	Geissbühler Marcel	15	Details...
4.	Hugi Heinz	13	Details...
5.	Frei Markus	11	Details...
6.	Bühlmann Jürg	9	Details...
7.	D'Eramo John	2	Details...

Herzliche Gratulation an Heinz Binggeli für diese hervorragende Leistung. Ein deutlicher aber verdienter Sieg.

Ich danke euch allen herzlich weil ihr euch auch im vergangenen Jahr mit viel Herzblut für unsere Gemeinschaft und unseren Verein engagiert habt.

Der Präsident: